

**Rede
der sportpolitischen Sprecherin**

Dunja Kreiser, MdL

zu TOP Nr. 16

Abschließende Beratung

**Duale Karriere von paralympischen und
olympischen Athletinnen und Athleten im
Landesdienst ermöglichen**

Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen – Drs. 18/2899

während der Plenarsitzung vom 27.02.2019
im Niedersächsischen Landtag

Es gilt das gesprochene Wort.

Sehr geehrter Herr Präsident! Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen!

320 Kaderathleten in Niedersachsen streben zurzeit eine Karriere im Spitzensport an, 36 davon in paralympischen Sportarten. 10 davon stehen kurz vor einem Schulabschluss und fokussieren eine berufliche Karriere. Sehr geehrte Damen und Herren, das entspricht genau unserer Forderung, bis zu zehn Sportförderstellen, nämlich Ausbildungsplätze in den Landesverwaltungen, zu schaffen.

Einige der Sportlerinnen und Sportler, die das Schicksal dazu geführt hat, dass sie als paralympische Athleten großartige Wettkämpfe bestreiten können, haben bereits eine gute berufliche Absicherung. Sie sind z. B. durch Unfälle beeinträchtigt und konnten vor diesen Ereignissen bereits ihre berufliche Karriere absichern.

Deshalb legen wir den Fokus auf die jungen Spitzensportlerinnen und -sportler und fordern, möglichst schnell und flexibel ein Konzept für zehn Ausbildungsplätze zu schaffen. Nicht jede Sportlerin bzw. nicht jeder Sportler schafft es, den Sport zum Beruf zu machen - sprich: den Lebensunterhalt dadurch zu sichern. So muss auch nach der Ausbildung eine berufliche Absicherung für die Sportlerinnen und Sportler gewährleistet sein, damit sie die großen Ziele, die sie sich gesetzt haben, auch erreichen können - unabhängig von der Sorge, wie es im Leben weitergeht.

Spitzensport, sehr geehrte Damen und Herren, verlangt den einzelnen Athletinnen und Athleten viel ab. Kaum einer kann sich vorstellen, was es bedeutet, pro Tag drei bis fünf Trainingseinheiten zu leisten, sich dann zu regenerieren und anschließend noch zur Arbeit zu gehen oder sich mit der Ausbildung auseinanderzusetzen. Ein flexibles Arbeitszeitmodell muss somit zur Verfügung stehen, um genau diesen Strauß von Herausforderungen bewältigen zu können.

Sehr geehrte Damen und Herren,

von der Errungenschaft, für Sportlerinnen und Sportler beste Bedingungen zu schaffen, werden auch die Verwaltungen profitieren. Zehn zusätzliche Stellen wirken schon rechnerisch dem Facharbeiterinnen- und Facharbeitermangel entgegen.

Die Verwaltung wird aber auch durch sogenannte Role Models profitieren. Wer hätte nicht gerne einen richtig prominenten Sportler als Arbeitskollegen? Das ist eine gute Sache, denke ich. Es bewährt sich auch schon in anderen Bereichen, beispielsweise bei der Polizei. Sowohl die Polizei als auch Wirtschaftsunternehmen profitieren mittlerweile von diesen Vorzügen und ermöglichen in Zusammenarbeit mit dem LandesSportBund Niedersachsen die duale Karriere im Spitzensport.

Wir alle wollen den gleichen Weg in der Landes-verwaltung ermöglichen, und zwar insbesondere auch für die paralympischen Athletinnen und Athleten. Ich bedanke mich noch einmal ganz konkret bei meinen Kollegen Belit Onay, Jan-Christoph Oetjen und André Bock für die sehr konstruktive Zusammenarbeit und diesen geeinten Antrag.

Sehr geehrte Damen und Herren,

unterstützen Sie uns dabei, den Spitzensportlerinnen und Spitzensportlern in Niedersachsen beste Bedingungen zu bieten. Nur so ist ein guter Medaillenspiegel zu erreichen.

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.